

ZÜRICH, SCHWEIZ, 21. JULI 2025

ABB führt ein neues Low-Force-System für Anwendungen mit ultradünnen Metallbändern ein

- Das neue Stressometer Low-Force Flatness System verbessert die Prozesskontrolle und die Ausbeute und bietet dabei hohe Genauigkeit und Robustheit bei Anwendungen in Kaltwalzwerken
- Lösung für Verfahren zur Herstellung ultradünner Aluminium-, Kupfer- und Stahlfolien
- Solide mechanische Konstruktion minimiert den Wartungsaufwand und bietet die niedrigsten Gesamtkosten über den gesamten Lebenszyklus

ABB hat ein fortschrittliches Niedrigkraftsystem für Kaltwalzwerksanwendungen auf den Markt gebracht. Das neue Stressometer Low-Force Flatness System ist auf Verfahren ausgerichtet, bei denen ultradünne Metalle wie Aluminium-, Kupfer- und Stahlfolien hergestellt werden, und kombiniert hohe Genauigkeit mit einem robusten Design und niedrigen Gesamtbetriebskosten.

Das in eine kompakte Walze mit einem Durchmesser von 200 mm eingebaute System für niedrige Kräfte behält den Platzbedarf des Standard-Stressometers® von ABB bei und integriert gleichzeitig spezielle Materialeigenschaften, um extrem kleine Kraftschwankungen mit einer unübertroffenen Auflösung von bis zu wenigen Gramm zu erkennen. Dies ermöglicht eine wesentlich präzisere Kontrolle der Planlage, Dicke und Spannung bei Veredelungsanwendungen mit Foliendicken von 50 bis hinunter zu fünf Mikrometern.

Das Stressometer Low-Force Flatness System eignet sich ideal für Feinwalzwerke und integrierte Linien, die sowohl Reduktions- als auch Fertigwalzgänge ausführen. Seine hohe Leistungsfähigkeit ermöglicht eine präzise Steuerung in Anwendungen, bei denen Standard-Kraftsensoren verrauschte Störsignale aufweisen oder ungenau sind, insbesondere bei Messungen unterhalb von 20 Mikrometern. Durch die Gewährleistung einer gleichbleibend hohen Qualität können die Hersteller einen hohen Durchsatz beibehalten und gleichzeitig den Ausschuss und die Wiederaufbereitung reduzieren.

„Das neue System kommt dem Wunsch unserer Kunden nach Lösungen entgegen, die ihnen dabei helfen, die Qualität, den Ausstoß und die Energieeffizienz ihrer Metallproduktionsprozesse zu verbessern“,

**ENGINEERED
TO OUTRUN**

sagte Marko Sydanlammi, Global Portfolio Manager Force Measurement bei der Division Measurement & Analytics von ABB. „Unser neues Low-Force-System bietet die erforderliche Leistung, um diese Anforderungen zu erfüllen – selbst bei den anspruchsvollsten Folienanwendungen – und sorgt gleichzeitig für eine nachhaltige Performance sowie die niedrigsten Lebenszykluskosten.“

Die Nachfrage nach ultradünnen Metallen steigt, da Unternehmen aus verschiedenen Bereichen wie Elektronik, Automobilbau, Luft- und Raumfahrt und Medizintechnik nach neuen Wegen suchen, um kleinere, leichtere und haltbarere Produkte und Komponenten herzustellen. Dank einer engeren Kontrolle der Kaltwalzprozesse ermöglicht das Low-Force-System den Betreibern, sicherzustellen, dass ihre Produkte stets gemäß den richtigen Anforderungen hergestellt werden.

Im Gegensatz zu anderen Sensortechnologien zeichnet sich das Low-Force-System von ABB durch eine solide mechanische Konstruktion aus, die einen minimalen Einsatz von Betriebsmitteln und praktisch keine verschleißbedingte Wartung erfordert. Dies führt zu Verbesserungen der Leistung über die gesamte Lebensdauer und der Genauigkeit bei Temperaturschwankungen sowie zu Energieeinsparungen durch einen reduzierten Druckluftverbrauch.

Die Leistungsfähigkeit des Systems wurde bereits in Pilotprojekten unter Beweis gestellt, u. a. bei der Herstellung von EV-Batterien in Südkorea und in Spezialfolienfabriken in Europa und Asien.

Durch die Erweiterung des Messbereichs zur Erfüllung der Anforderungen von Folienanwendungen stärkt das neue Low-Force-System das ABB-Portfolio und unterstützt ABB dabei, der Industrie einen Vorsprung zu verschaffen – schlanker und sauberer.

ABB ist ein globales führendes Technologieunternehmen im Bereich der Elektrifizierung und Automatisierung für eine nachhaltigere und ressourcenschonendere Zukunft. Durch die Verknüpfung von Engineering- und Digitalisierungs-Know-how hilft ABB der Industrie, Höchstleistungen zu erbringen und gleichzeitig effizienter, produktiver und nachhaltiger zu werden, um mehr zu leisten. Bei ABB nennen wir das 'Engineered to Outrun'. Das Unternehmen kann auf eine über 140-jährige Geschichte zurückblicken und beschäftigt weltweit mehr als 110.000 Mitarbeitende. Die Aktien von ABB sind an der SIX Swiss Exchange (ABBN) und an der Nasdaq Stockholm (ABB) notiert. www.abb.com

Der Geschäftsbereich **Process Automation von ABB** automatisiert, elektrifiziert und digitalisiert industrielle Abläufe, die ein breites Spektrum an grundlegenden Anforderungen erfüllen – von der Versorgung mit Energie, Wasser, und Materialien bis hin zur Produktion und zum Transport von Waren zum Markt. Mit ~20.000 Mitarbeitenden, führender Technologie und Service-Know-how hilft ABB Process Automation der Prozess-, Hybrid- und maritimen Industrie, schlanker und sauberer zu werden.

go.abb/processautomation

—

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Medienarbeit

Olga Apostolowa

Telefon +47 468 18 096

E-Mail: olga.apostolova@no.abb.com

ABB Ltd

Affolternstrasse 44

8050 Zürich

Schweiz